

Verfahrensinformation



BBI Revision II

Bochumer Burnout-Indikator

Projektteam Testentwicklung
c/o Dr. R. Hossiep
Ruhr-Universität Bochum
Fakultät für Psychologie
IB 5/55 — Postfach 33
44780 Bochum

www.testentwicklung.de
bip@ruhr-uni-bochum.de
Fon 0234 / 32-24623
Fax 0234 / 32-04623

Überblick

Das Risiko, einen Burnout zu erleiden, steigt in der heutigen Gesellschaft durch ständig präsenten Zeitdruck und wachsenden Stress immer weiter an.

Burnout beschreibt dabei nach Schaufeli und Enzmann (1998) einen dauerhaften, negativen, arbeitsbezogenen Zustand, der in erster Linie von Erschöpfung gekennzeichnet ist, begleitet von Unruhe und Anspannung, einem Gefühl verringerter Effektivität, gesunkener Motivation und der Entwicklung abträglicher arbeitsbezogener Einstellungen und Verhaltensweisen. Dieser Zustand tritt allerdings nicht urplötzlich auf, sondern besitzt vielmehr Prozesscharakter. Doch gerade die anfänglichen Warnsignale werden oftmals nicht frühzeitig wahrgenommen oder verdrängt. An dieser Stelle setzt der Bochumer Burnout-Indikator an, da er als Frühwarninstrument dazu dient, bereits erste Anzeichen von Burnout aufzudecken, um dem Voranschreiten des Prozesses rechtzeitig entgegenwirken zu können.

Der BBI erfasst systematisch wichtige Aspekte bei der Entstehung von Burnout und bildet diese auf fünf Skalen sowie im Gesamtrisiko ab.

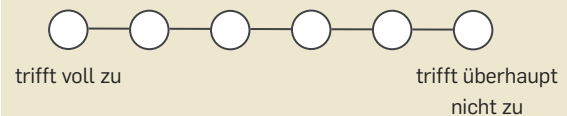
Durch die Konstruktion und stetige Weiterentwicklung nach wissenschaftlichen Kriterien (u.a. Objektivität, Reliabilität und Validität) seitens des Projektteams Testentwicklung wird eine belastbare Fundierung gewährleistet.

Aufbau

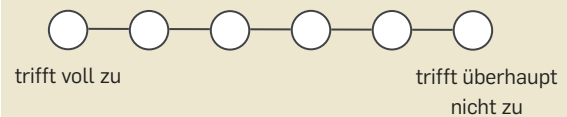
Die aktuelle Forschungsversion des BBI (Revision II) kann online durchgeführt werden und umfasst 60 Aussagen (Items). Auf einer 6-stufigen Skala, die von „trifft voll zu“ bis „trifft überhaupt nicht zu“ reicht, schätzen die Teilnehmer ein, inwieweit die jeweiligen Aussagen auf sie zutreffen. Die Bearbeitungsdauer beträgt in etwa 10 Minuten. Nach Beendigung der eigentlichen Testfragen werden die Teilnehmer gebeten, einige demographische Fragen zur Person und beruflichen Laufbahn zu beantworten. Dies dient ausschließlich Forschungszwecken und fließt nicht mit in die Auswertung ein.

Beispiel-Items

„Mit meinen beruflichen Leistungen bin ich voll und ganz zufrieden.“



„Durch meinen Zeitmangel vernachlässige ich die Menschen, die mir nahe stehen.“



Der BBI erfasst erste Anzeichen von Burnout mittels der abgebildeten fünf Skalen:



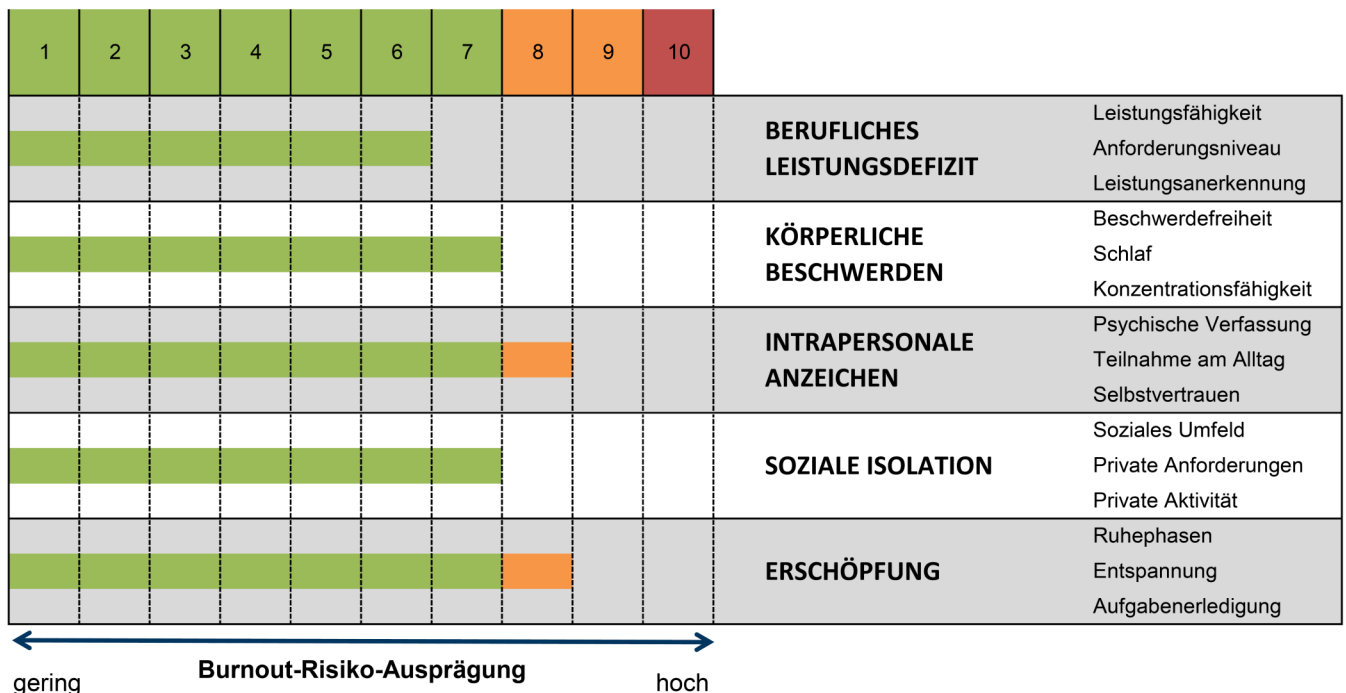
Ergebnisse

Nachdem der Teilnehmer die Testung abgeschlossen hat, erhält – je nach Absprache – er selbst oder der Auftraggeber die individuelle Auswertung innerhalb eines Werktages (Montag bis Freitag) per E-Mail. Diese besteht aus einem Ergebnisbericht sowie einer sog. Itemauswertung.

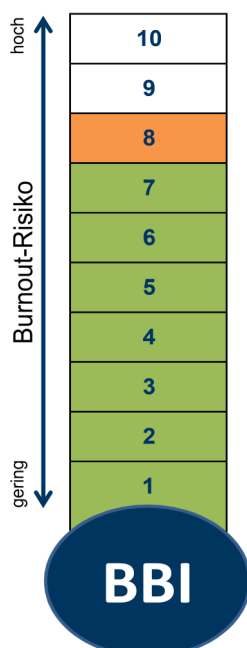
Dieser Ergebnisbericht umfasst ein Ergebnisprofil, eine Skalenkonzeptualisierung, in der die Bedeutung einer hohen und niedrigen Ausprägung verdeutlicht wird, sowie Hinweise zur Interpretation und – je nach Ausprägung – erste Ansätze für Gegenmaßnahmen.

Da sich Persönlichkeitseigenschaften nicht auf einer Skala mit fest definiertem Nullpunkt messen lassen, werden deren Ausprägungen immer in Relation zu anderen Personen beschrieben. Aus diesem Grund werden in wissenschaftlich entwickelten psychologischen Fragebogen Personen mit einer Referenzgruppe verglichen

Musterprofil - Individuelle Skalenausprägung



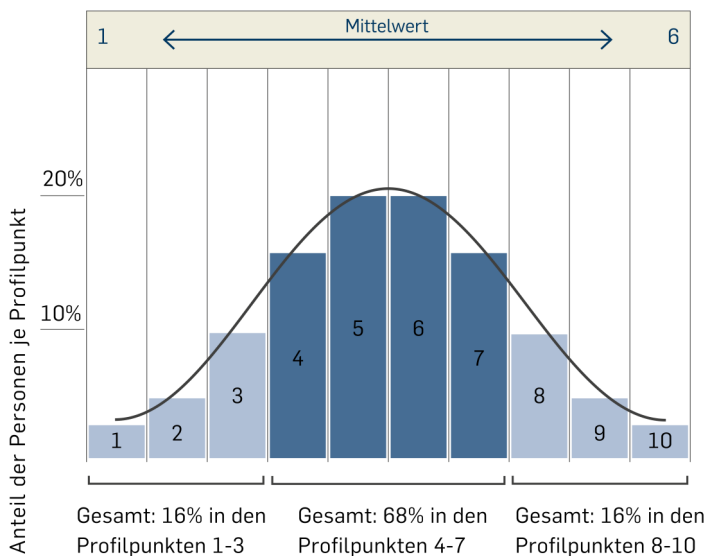
Musterprofil - Persönliche Gesamtausprägung



(unsere aktuelle Normstichprobe für den BBI umfasst mehr als 16.000 Teilnehmer). Die Ausprägung einer bestimmten Eigenschaft ist stets vor diesem Hintergrund zu interpretieren.

Die Ergebnisse der Vergleichspersonen werden durch eine Normierung auf eine Normalverteilung mit zehn Stufen, so genannte Sten-Werte, übertragen (Sten steht für „Standard-Ten“). Bei dieser liegt der Großteil der Werte im mittleren Bereich, Extremwerte treten hingegen selten auf. Wie sich die Sten-Werte im Einzelnen verteilen, ist in der folgenden Abbildung dargestellt.

Normalverteilung und Sten-Werte



Einsatzgebiete

Der BBI kann für vielfältige Zwecke eingesetzt werden:

- **Persönliche Standortbestimmung**
- **Grundlage zur Selbstreflexion**
- **Training, Coaching**
- **Betriebliches Gesundheitsmanagement**
- **Individuelle und gruppenbezogene Fragestellungen im Organisationskontext**

Da es sich beim BBI um ein Frühwarninstrument handelt, ist es weniger dazu geeignet, eine bereits vorhandene Burnout-Erkrankung zu diagnostizieren. Vielmehr soll es dabei helfen, erste Anzeichen rechtzeitig zu erkennen, um Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Im Rahmen der persönlichen Standortbestimmung kann die Kenntnis über die Ausreizung eigener Belastungsgrenzen Anlass dazu geben, etwas im privaten oder Arbeitsalltag zu verändern. Solange die psychische Gesundheit gefährdet ist, kann nicht das volle Leistungspotenzial einer Person ausgeschöpft werden. Nicht zuletzt leidet natürlich der Betroffene unter der Belastung und mit ihm auch seine Arbeitszufriedenheit. Da diese nachweislich mit der Arbeitsleistung zusammenhängt, ergibt sich hier eine Art Teufelskreis, der jedoch mithilfe des Bochumer Burnout-Indikators und darauf aufbauenden Veränderungsmaßnahmen durchbrochen werden kann.

Welche weiteren Möglichkeiten zur Optimierung Ihrer Personalarbeit eine Kombination unserer Verfahren bietet, erfahren Sie im nächsten Abschnitt.

Gütekriterien

	Leitfrage	BBI
Objektivität	Inwieweit sind die Testergebnisse hinsichtlich Durchführung, Auswertung und Interpretation unabhängig vom Untersucher?	Die standardisierte, computergestützte Durchführung und Auswertung sowie die auf fundierten Ergebnisunterlagen basierende Rückmeldung der Testergebnisse fördern die Objektivität des BBI.
Reliabilität	Wie zuverlässig und genau erfolgt die Messung eines bestimmten Merkmals?	Durch Cronbachs Alpha-Werte der BBI-Skalen mit einer Spannweite von .86 bis .93 wird eine zuverlässige Messung gewährleistet.
Validität	Inwieweit misst der Test, was er zu messen beansprucht?	Der BBI korreliert zu .81 respektive .85 mit gängigen Verfahren zur Burnout-Diagnose (MBI-GS und BOSS).
Normierung	In welcher Relation stehen die Ergebnisse des Einzelnen und die der Gesamtpopulation, wie repräsentativ ist diese?	Unsere Normstichprobe für den BBI umfasst mehr als 16.000 Teilnehmer.

Für weitere Informationen siehe:

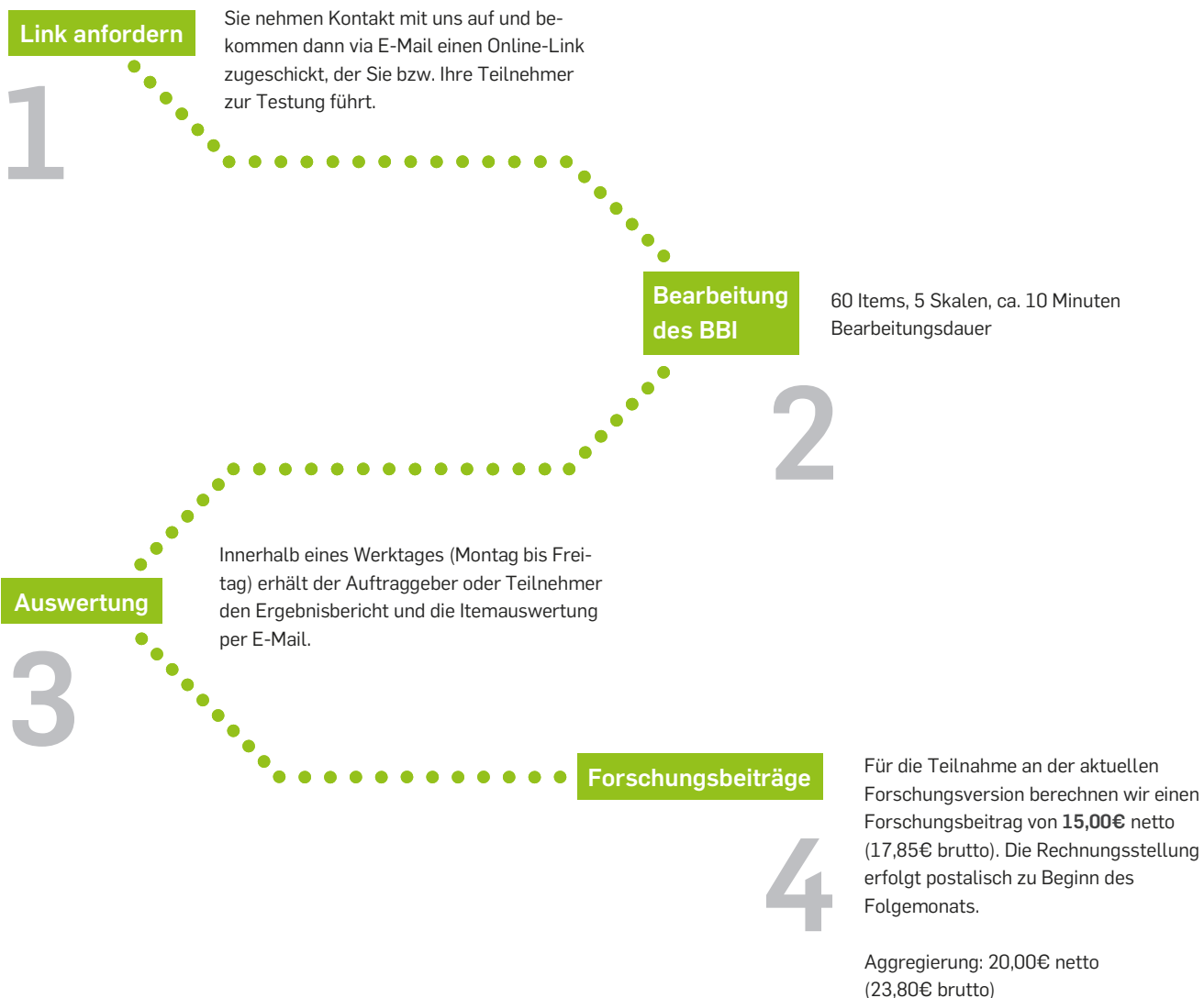
Schulz, R. & Hossiep, R. (2014). Der Bochumer Burnout-Indikator (BBI) - Ein Frühwarninstrument zur Erfassung des aktuellen Burnout-Risikos (Forschungsbericht). Bochum: Ruhr-Universität, Projektteam Testentwicklung.

Vorteile

- Hohe Akzeptanz bei den Teilnehmern durch transparente und berufsbezogene Aussagen (Items)
- Die Auswertung liefert Ansatzpunkte für ein fundiertes Rückmeldegespräch und weitergehende hypothesengeleitete Exploration
- Die Auswertung enthält je nach Skalenausprägung Handlungsempfehlungen zur Burnout-Prävention
- Die Konstruktion und kontinuierliche Weiterentwicklung durch das Projektteam Testentwicklung erfolgt nach wissenschaftlichen Standards bei gleichzeitig hohem Praxisbezug
- Umfangreiche Datenerhebungen (mehr als 16.000 Teilnehmer)

Workflow

Um Ihnen die Ergebnisse schnellstmöglich per E-Mail zukommen zu lassen, steht Ihnen die aktuelle Forschungsversion des BBI als Online-Fragebogen zur Verfügung.



Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Das Projektteam Testentwicklung

Unter der Leitung von Rüdiger Hossiep entwickeln wir, das Projektteam Testentwicklung, bereits seit 1994 wissenschaftlich fundierte Testverfahren für ein systematisches und professionelles Personalmanagement. Komplettiert wird unser Team dabei durch vor allem im Fachbereich Psychologie verortete Fachkräfte in Form von wissenschaftlichen Mitarbeitern, wissenschaftlichen sowie studentischen Hilfskräften und Praktikanten. Um seriöse Testverfahren entwickeln zu können – und unseren qualitativen Ansprüchen gerecht zu werden – betreiben wir grundsätzlich keine Auf-

tragsforschung, sondern setzen uns unsere Forschungsziele selbst. Wir verfolgen keinerlei kommerzielle Zwecke und arbeiten ausschließlich kostendeckend. Sämtliche Schritte unseres Vorgehens sind transparent und dokumentiert. Durch die computergestützte und automatisierte Auswertung sowie anschließende Anonymisierung der Daten gewährleisten wir außerdem ein hohes Maß an Datensicherheit. Angesichts unserer auf Echtdaten basierenden anwendungsbezogenen Forschung für die Praxis liefern wir belastbare Ergebnisse.

www.testentwicklung.de
bip@ruhr-uni-bochum.de
Fon 0234 / 32-24623

Unsere Verfahren in der Übersicht



Persönlichkeit differenziert	BOCHUMER INVENTAR ZUR BERUFSBEZOGENEN PERSÖNLICHKEITSBESCHREIBUNG (BIP) Selbstbeschreibung (BIP-SI) ca. 250 Items, ca. 30-45 Minuten Fremdbeschreibung (BIP-FI) ca. 190 Items, ca. 30 Minuten Anforderungsmodul (BIP-AM) ca. 180 Items, ca. 30 Minuten 17 Skalen in vier Bereichen: Berufliche Orientierung (z.B. Leistungsmotivation), Arbeitsverhalten (z.B. Gewissenhaftigkeit), Soziale Kompetenzen (z.B. Kontaktfähigkeit), Psychische Konstitution (z.B. Belastbarkeit)
Persönlichkeit basal	BOCHUMER INVENTAR ZUR BERUFSBEZOGENEN PERSÖNLICHKEITSBESCHREIBUNG – 6 Faktoren (BIP-6F) Selbstbeschreibung (BIP-6F-SI) ca. 60 Items, ca. 10 Minuten Fremdbeschreibung (BIP-6F-FI) ca. 60 Items, ca. 10 Minuten Anforderungsmodul (BIP-6F-AM) ca. 60 Items, ca. 10 Minuten Sechs Globalfaktoren: Engagement, Disziplin, Dominanz, Sozialkompetenz, Kooperation, Stabilität
Führung	BOCHUMER INVENTAR ZUR FÜHRUNGSBESCHREIBUNG (BIF) Mitarbeiterversion (BIF-MA) 100 Items, ca. 20 Minuten Führungskräfteversion (BIF-FK) 100 Items, ca. 20 Minuten Kollegenversion (BIF-KG) 100 Items, ca. 20 Minuten Vorgesetztenversion (BIF-VG) 100 Items, ca. 20 Minuten 13 Skalen in vier Bereichen: Organisation (z.B. Aufgabenmanagement), Beziehungsqualität (z.B. Vertrauen), Interaktionsverhalten (z.B. Fairness), Partizipation (z.B. Teamorientierung)
Zufriedenheit	InMyOp(inion) 84 Items, ca. 15-20 Minuten Drei Themenbereiche: Organisationsklima, Arbeitsmotivation, Rahmenbedingungen
Berufliche Belastungen	BOCHUMER BURNOUT – INDIKATOR (BBI) 60 Items, ca. 10 Minuten Fünf Skalen: Berufliches Leistungsdefizit, Körperliche Beschwerden, Intrapersonale Anzeichen, Soziale Isolation, Erschöpfung
Einstellung zum Automobil	FRAGEBOGEN ZUR AUTOMOBILBEZOGENEN HANDLUNGSREGULATION (FAHR) 105 Items, ca. 15 Minuten Zwölf Skalen: Sportlichkeit, Fahrerlebnis & Genuss, Faszination, Auswirkung, Statusbewusstsein, Hochwertigkeit, Individualitätsstreben, Beständigkeit, Impulsivität, Regelkonformität, Funktionalität, Sicherheitsbedürfnis